iwd

Der Informationsdienst
des Instituts der deutschen Wirtschaft

Nachhaltigkeit | 22.10.2026 | Lesezeit 1 Min.

Lebensmittel: Wer wirft am meisten in die Tonne?

Jeder EU-Bürger wirft im Schnitt 129 Kilo Lebensmittel im Jahr fort. Um die Verschwendung von Nahrungsmitteln zu begrenzen, hat das EU-Parlament Reduktionsziele verabschiedet, die bis 2030 erreicht sein müssen. Verbraucher müssen demnach ihre Lebensmittelabfälle im Vergleich zu den durchschnittlichen jährlichen Abfällen der Jahre 2021 bis 2023 um 30 Prozent verringern.

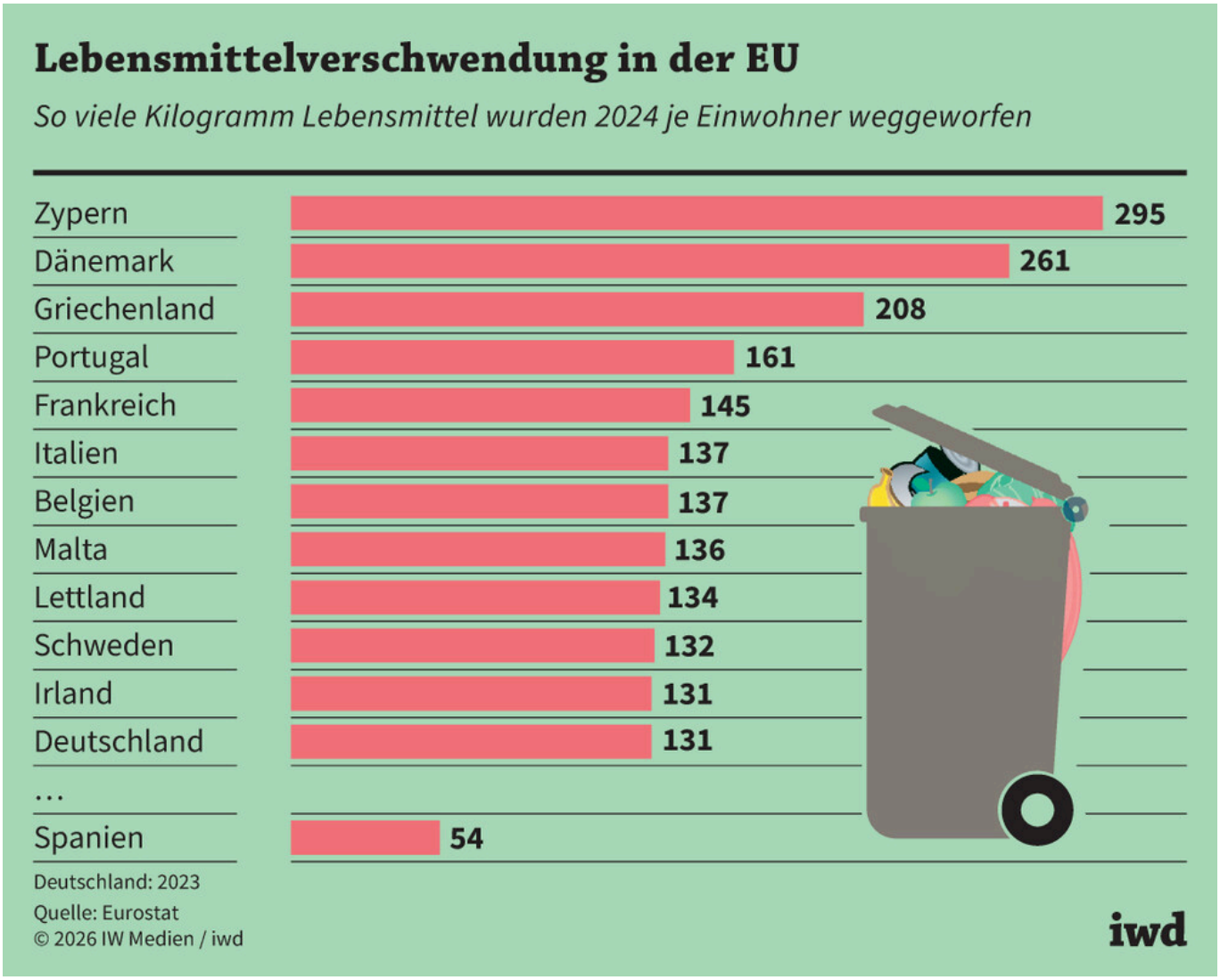
Jeder der rund 449 Millionen Einwohner der EU-Mitgliedsstaaten verschwendete im Jahr 2024 durchschnittlich 129 Kilo Lebensmittel, in Summe waren es 57,9 Millionen Tonnen. Gegenüber dem Jahr zuvor bedeutete das einen Anstieg um 0,7 Prozent. Die Verbraucher selbst sind unmittelbar für rund die Hälfte der weggeworfenen Nahrungsmittel verantwortlich: 53 Prozent der entsorgten Waren gehen auf das Konto der Haushalte, in Kilo umgerechnet sind das 69 je EU-Einwohner. Rund 19 Prozent der Abfälle entstehen in der Getränke- und Lebensmittelherstellung, 12 Prozent in Restaurants und bei Gastronomiedienstleistern. Und jeweils 8 Prozent der Lebensmittel wandern bereits auf dem Feld beziehungsweise im Handel in die Tonne.

Die EU-Mitgliedsstaaten müssen bis Ende 2030 im Vergleich zu den durchschnittlichen jährlichen Abfallmengen zwischen 2021 und 2023 die Abfälle in der Lebensmittelverarbeitung und -produktion um 10 Prozent reduzieren. Im Einzelhandel, in Restaurants,

im Catering und in Haushalten muss die Verschwendung bis 2030 um 30 Prozent sinken.

Schaut man sich die Wegwerfgewohnheiten in den einzelnen EU-Staaten an, variiert die Lebensmittelverschwendung allerdings erheblich (Grafik):

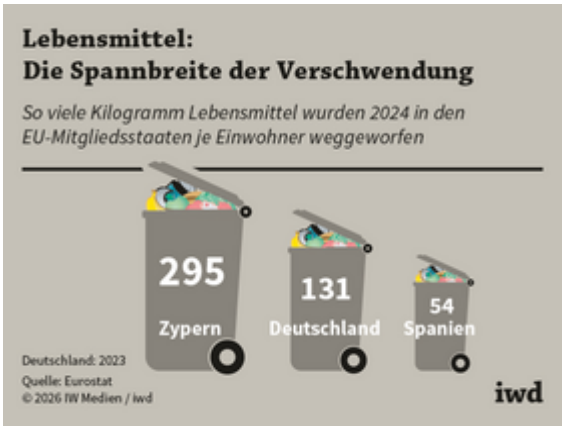
Zypern ist mit 295 Kilo Lebensmittel je Einwohner EU-weit der größte Verschwender von Nahrungsmitteln, am wenigsten werfen die Spanier mit durchschnittlich 54 Kilo pro Person weg.



In Deutschland summiert sich die Menge der weggeworfenen Lebensmittel auf 131 Kilogramm je Einwohner.

Da in die Herstellung von Lebensmitteln viel Energie, Arbeit und Geld investiert wird,

hat das Europäische Parlament im September 2025 verbindliche Ziele zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen beschlossen. So müssen die EU-Mitgliedsstaaten bis Ende 2030 im Vergleich zu den durchschnittlichen jährlichen Abfallmengen zwischen 2021 und 2023 die Abfälle in der Lebensmittelverarbeitung und -produktion um 10 Prozent reduzieren. Im Einzelhandel, in Restaurants, im Catering und in Haushalten muss die Verschwendung bis 2030 um 30 Prozent sinken.



Kernaussagen in Kürze: